

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

29. April 1895. Königliches Provinzial-Schulkollegium ordnet infolge eines Ministerialerlasses an, daß der Turnunterricht nach Maßgabe der neuen Bearbeitung des „Leitfadens für den Turnunterricht in den preußischen Volksschulen“ zu erteilen sei.
21. Mai 1895. Kgl. Pr.-Sch.-K. verfügt laut Ministerial-Erlaß, daß den evangelischen Schülern jährlich in der Religionsstunde am 31. Oktober oder in der letzten diesem Tage vorübergehenden Religionsstunde die Bedeutung der Reformation dargelegt werde.
3. August 1895. Kgl. Pr.-Sch.-K. empfiehlt infolge eines Ministerial-Erlasses den Schulverwaltungen, mit Stahlfedern deutschen Ursprungs Probeversuche anzustellen und für den Fall zufriedenstellender Ergebnisse thunlichst auf Verwendung heimischen Fabrikats hinzuwirken.
28. November 1895. Kgl. Pr.-Sch.-K. teilt den Allerhöchsten Erlaß mit, der genehmigt, daß am 18. Januar 1896, dem 25jährigen Gedenktage der Proklamierung des Deutschen Reiches, eine Schulfeyer veranstaltet werde.
21. Dezember 1895. Kgl. Pr.-Sch.-K. übersendet 3 von den durch Allerhöchste Bewilligung für die höheren Schulen bestimmten Exemplare von „Lindner, Der Krieg gegen Frankreich und die Einigung Deutschlands“ zur Überweisung als Geschenk an tüchtige Schüler.
17. Januar 1896. Kgl. Pr.-Sch.-K. empfiehlt gemäß einer Allerhöchsten Bestimmung die Beschaffung von „Der alte Fritz in 50 Bildern für Jung und Alt von L. Röchling und R. Knötel“ für die Schülerbibliothek.

III. Chronik.

Das neue Schuljahr wurde am 26. April mit der Aufnahme der angemeldeten Schüler, die am Tage zuvor einer Prüfung unterzogen waren, eröffnet.

Aus dem Kuratorium der Anstalt schied infolge seiner Wahl zum Beigeordneten der Stadt Barmen Herr Oswald Sehlbach aus; an seine Stelle trat der Stadtverordnete Herr C. Th. Stahl.

Am 20. April v. J. starb während der Osterferien nach kurzem Krankenlager der Oberlehrer Professor Felix Atzler. Geboren im März 1843, ist er seit der Beendigung seiner Studien im Jahre 1870 an der Gewerbeschule thätig gewesen; die Anstalt, der er in fast 25-jähriger Thätigkeit seine volle Manneskraft gewidmet hat, wird ihm ein dauerndes, ehrendes Andenken bewahren. — Infolge der Überweisung von 6 aufsteigenden Realschulklassen an das hiesige Realgymnasium (vgl. Jahresbericht für 1894/95, Chronik, Schluß) wurden die seither an der Gewerbeschule angestellten Herren Oberlehrer Dr. Plitt, Dr. Haase und wissenschaftlicher Hilfslehrer Dr. Ronte an die hiesige Oberrealschule, Oberlehrer Tienes, wissenschaftlicher Hilfslehrer Völker und Lehrer Hanselmann an das hiesige Realgymnasium versetzt. Der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Dr. Fuhr folgte Ostern 1895 einem Rufe an das Realgymnasium zu Dortmund. Schließlich trat der Oberlehrer Herr Dr. Busch im Herbst an das hiesige Gymnasium über. Sein Unterricht wurde zum Teil von Mitgliedern des Kollegiums übernommen, zum Teil dem Kandidaten Herrn Scholten, der gerade sein Probejahr an der Anstalt vollendet hatte, übertragen.

Zur Bildung von 6 Realschulklassen am hiesigen Realgymnasium wurden letzterer Anstalt 129 Schüler überwiesen, und zwar aus Sexta 26, aus Quinta 32, aus Quarta 29, aus Tertia 22, aus Sekunda 18, aus Prima 2. Da durch diese Maßnahme die Zahl der Klassen an der Gewerbeschule von 14 auf 8 herabgesetzt wurde, so war dem Rummangel, der sich in den letzten Jahren auf das empfindlichste bemerkbar gemacht hatte, abgeholfen. Es war jetzt möglich, dem Unterrichte in Physik und Naturgeschichte auskömmliche Räume zuzuweisen und außerdem für Chemie ein Lehrerlaboratorium und ein Wagezimmer einzurichten. Die neuen Räume wurden, ebenso auch die Aula, in zweckentsprechender Weise ausgestattet. Um die naturwissenschaftlichen Sammlungen

mit den Forderungen der Jetztzeit in Einklang zu bringen, sind besondere Bewilligungen für 3 aufeinander folgende Jahre beantragt. Zu Beleuchtungs- und Unterrichtszwecken wurde die Schule an die elektrische Centrale angeschlossen.

Im Laufe des Sommers wurden die Umfassungsmauern des Schulhauses gründlich ausgebessert: die morschen, verwitterten Steine wurden entfernt, neue eingesetzt, und schliesslich wurde das Ganze mit einem lichten Anstrich versehen, der im Verein mit der günstigen Lage das Gebäude zu einem der schönsten der Stadt macht. Hoffen wir, dass uns die Freude an dem schmucken Aussehen lange erhalten bleibt!

Im Laufe des Schuljahres wurden dem Unterricht entzogen die Herren Professor Neumann 4 Wochen, um sich einer Badekur zu unterziehen, Oberlehrer Hellmann 8 Wochen zur Ableistung einer militärischen Übung, und Oberlehrer Überfeldt wegen hochgradiger Heiserkeit 4 Wochen vollständig und weitere 4 Wochen teilweise. Ausserdem waren zu vertreten die Herren Betzendahl 6 Tage (Wahlvorstand, Schöffe), Deditius 3 Tage (Todesfall in der Familie), Beck 1½ Tage (beurlaubt), 1 Tag (krank) Dannemann, 4 Tage (krank) Geiger 6 Tage (krank), Schurig 4 Tage (krank) und der Berichterstatter 6 Tage (krank). Der Gesundheitszustand der Schüler war befriedigend.

Der Geburts- und Todestage der Kaiser Wilhelm I. und Friedrich wurde durch Gesang und Gebet gedacht. Am Geburtstage Sr. Majestät des regierenden Kaisers hielt Herr Oberlehrer Koldewey die Festrede.

Am 25jährigen Gedenktage der Wiedererrichtung des Deutschen Reiches wurde eine Schulfest in höherem Orte angeordneter Weise abgehalten. Vor versammelter Schule trugen die Schüler Wissemann (1), Schlechtriem (2), Ashauer (3), Braun I (4), Brinkmann (5), Herzog (6), vaterländische Gedichte vor. Zum Schluß verteilte der Berichterstatter die für den Festtag gestifteten Preise; es erhielten je ein Exemplar von „Lindner, Der Krieg gegen Frankreich 1870/71“ die Schüler Fischer (Obere Fachklasse), Schmidt (1) und Görner (3); Wissemann (1) bekam den zu gleichem Zweck übergebenen Abdruck der Rede des Generals v. Mischke bei Enthüllung des Kaiser Friedrich-Denkmal auf dem Schlachtfelde von Wörth.

Dem katholischen Religionsunterrichte beider Abteilungen wohnte der Weihbischof Herr Dr. Fischer aus Köln am 18. Juni bei. — Vom 5. bis 7. Dezember unterzog Herr Provinzial-Schulrat Henning aus Koblenz die Anstalt einer eingehenden Revision und versammelte nach Beendigung des Lehrerkollegium zu einer längeren Konferenz.

Infolge der Einführung der mitteleuropäischen Zeit ist jetzt dauernd die Einrichtung getroffen, daß der Haupt-Unterricht vom 15. November bis zum 14. Februar von 8½—12 und von 2—4 Uhr währt, in der übrigen Zeit des Jahres dagegen von 8—12 und von 2—4 Uhr abgehalten wird. Besondere Übelstände haben sich bei dieser Einrichtung nicht ergeben.

Im Sommer fiel der Nachmittagsunterricht wegen großer Hitze zweimal aus.

Am 12. Juli fanden Ausflüge der einzelnen Klassen nach verschiedenen Zielen statt, die leider durch ungünstiges Wetter sehr beeinträchtigt wurden.

Die Fachklassen besichtigten im Laufe des Jahres mehrere Werke, die durch ihre maschinelle und bauliche Einrichtung besonders bemerkenswert waren.

Die schriftliche Reifeprüfung fand an der Fach- und Realschule vom 21. Januar ab statt. Die mündlichen Prüfungen wurden abgehalten an der Realschule am 24. Februar unter dem Vorsitz des Provinzial-Schulrates Herrn Henning, an der Fachschule am 16. und 17. März unter Leitung des Professors der technischen Hochschule zu Aachen, Herrn Geheimen Regierungsrates Herrmann. Als Vertreter des Kuratoriums war Herr Frink bei der Realschulprüfung, Herr Blecher bei der Fachschulprüfung anwesend.

Die Pfingstferien währten vom 31. Mai bis 5. Juni, die Herbstferien vom 15. August bis zum 18. September, die Weihnachtsferien vom 22. Dezember 1895 bis zum 6. Januar 1896.

Der Schluß des Schuljahres ist auf den 1. April festgesetzt.

(Abgeschlossen am 20. März 1896.)